



PRESSEMITTEILUNG

Märztermine

München, 14.02.2013

Neuer Internet-Trend? Blutspender nominieren Freunde für die Blutspende

Seit ein paar Wochen kursiert der fragwürdige Trend „Bier-Nominierung“ durch Facebook. Dabei trinkt der Nominierte vor der Kamera einen halben Liter Bier „auf Ex“. Anschließend werden drei Facebook-Freunde nominiert es innerhalb der nächsten 24 Stunden gleichzutun. Das Interesse an den Bier-Nominierungen ebbt langsam aber sicher ab. Viele sind genervt und machen aus dem fragwürdigen Trend einen Trend mit positiven Hintergedanken. Die ersten münzen die Bier-Nominierung in die Blutspende-Nominierung um.

Bei den Blutspende-Nominierungen spenden vor allem junge Menschen Blut, halten ihre Spende in einem Video fest und nominieren dann ihre Freunde. „Das ist ein ganz besonderer Weg, der da eingeschlagen wird, um Freunde zur Blutspende zu motivieren. Es wäre toll, wenn dieser Trend über die sozialen Netzwerke weitergetragen wird und wir dadurch neue Spender erreichen können.“, sagt Georg Götz, Geschäftsführer des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes (BSD). Seit letztem Jahr setzt der BSD zur Ansprache neuer potenzieller Spenderinnen und Spender auf neue Kommunikationswege und ist mit einem eigenen Blog www.gegen-gleichgueltigkeit.de sowie mit seinem eigenen Profil auf [Facebook](https://www.facebook.com/) vertreten.

Mit diesen Kommunikationskanälen sollen auch junge Menschen angesprochen werden. Denn nur 21 Prozent der Blutspenderinnen und Blutspender sind zwischen 18 und 30 Jahre alt. In diesem Alter spenden viele das erste Mal und befinden sich in einer Phase ihres Lebens, in der sich noch vieles ändert: erster Job oder Studium, Umzug in eine neue Stadt, Gründung einer Familie etc. Erst wenn wieder etwas Ruhe eingekehrt ist, spenden einige zum zweiten Mal. Das dauert erfahrungsgemäß 5 bis 6 Jahren.

Rote Blutkörperchen sind mittlerweile zwar im Reagenzglas herstellbar, aber nicht in ausreichender Menge, um es für Transfusionszwecke nutzen zu können. Deshalb gibt es keine Alternative zu Blutspenden, um Menschen in Notsituationen eine Überlebenschance bieten zu können.

Gelegenheit zur Blutspende in Bayern

Der Blutspendedienst des BRK bietet täglich in Städten und Gemeinden [Blutspendetermine](#) an. Zusätzlich gibt es für regelmäßige Spender einen kostenlosen Gesundheitscheck. So können frühzeitig Herz- und Kreislauferkrankungen, Leber- und Nierenerkrankungen oder Fettstoffwechselstörungen erkannt und behandelt werden.

Warum ist Blutspenden beim BRK so wichtig?

Allein in Bayern werden täglich etwa 2.200 benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden. Ihre Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Menschen eine Überlebenschance gibt.

Wer sollte Blut spenden?

Blutspenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 68 Jahren. Blutspenden in höherem Alter sind nach individueller Entscheidung der Ärzte des BRK Blutspendedienstes möglich. Frauen können viermal, Männer sogar sechsmal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens acht Wochen liegen. Mitbringen sollen die Blutspender/innen ihren Blutspendeausweis, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

Blutspendetermine und Informationen

(auch zum kostenlosen Gesundheitscheck) sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes **0800 11 949 11** zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.

Der Blutspendedienst des BRK

Der Blutspendedienst des BRK (BSD) wurde 1953 vom Bayerischen Roten Kreuz mit dem Auftrag gegründet, die Versorgung mit Blutprodukten in Bayern sicherzustellen. Er trägt die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Als modernes pharmazeutisches Unternehmen ist der BSD heute ein aktiver Partner im bayerischen Gesundheitswesen. Mit seinen ca. 700 engagierten Mitarbeitern organisiert der BSD jährlich in 65 bayerischen Landkreisen etwa 5.000 Blutspendetermine.

Neue Bilder in der Mediathek

In der [Mediathek](#) bietet der Blutspendedienst des BRK neue Bilder aus seinem Produktions- und Logistikzentrum in Wiesentheid. Sie finden dort u.a. Bilder der Filtration, Zentrifugation und Separation der Blutspenden.

Für einen noch leichteren Zugang ist die Mediathek ab sofort ohne Passwortschutz zugänglich.

